

US-Arbeitsmarkt mit robusten Zahlen

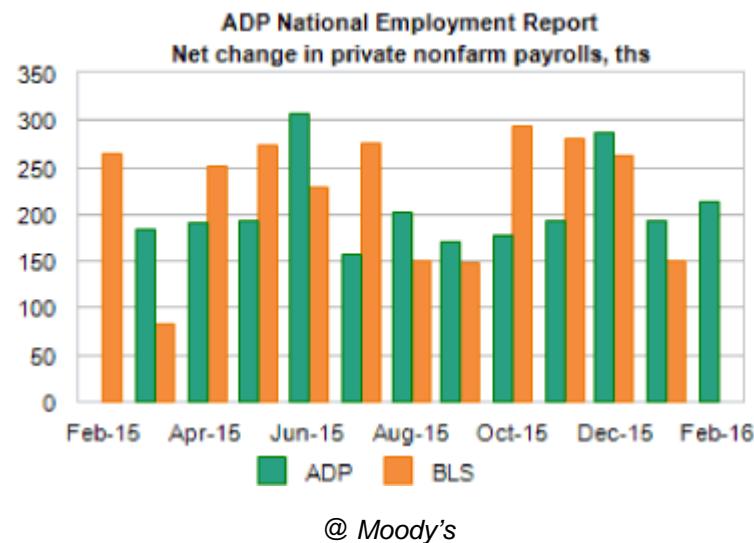
03.03.2016 | [Folker Hellmeyer](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.0859 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.0823 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 114.20. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124.02. EUR-CHF oszilliert bei 1.0830.

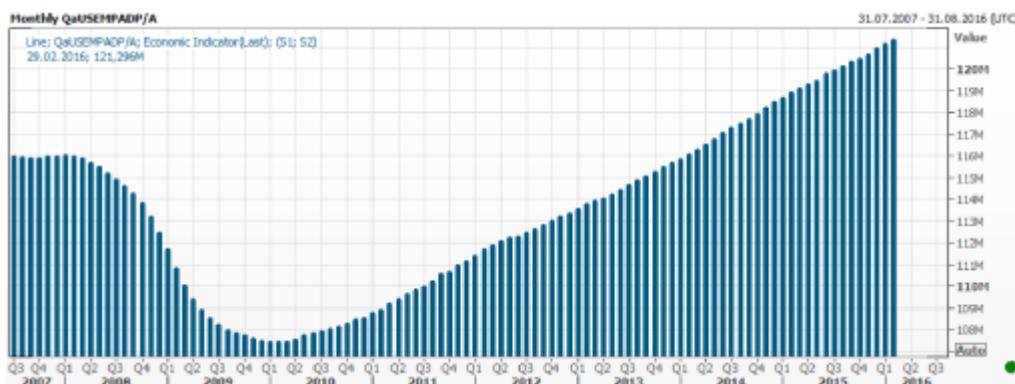
Der Euro hat gestern seine Verluste weiter ausgeweitet und fiel bis auf 1.0823 zurück. Das bedeutet den tiefsten Stand seit vier Wochen. Die sich weiter erholsenden Rohstoffpreise konnten die Börsen stabilisieren und Kurse stützen. Des Weiteren preisen immer mehr Marktteilnehmer eine Zinserhöhung der US-Notenbank im März weiter aus. Dies wiederum spricht für eine anhaltenden EUR/USD Seitwärtsbewegung. Mit Spannung erwarten wir daher den Arbeitsmarktbericht am Freitag, der uns neue Impulse geben wird.

Kommen wir zu den freundlichen Daten aus den USA:

Die US-Firmen haben im Februar mehr Stellen geschaffen als erwartet. Es entstanden im Februar 214.000 neue Jobs. Von Reuters befragte Ökonomen prognostizierten lediglich einen Anstieg bei 190.000 Stellen. Der Wert im Januar lag noch bei 205.000 Stellen. Die Zahlen sind ein gutes Zeichen für den am Freitag anstehenden Arbeitsmarktbericht.



Als Wehrmutstropfen ist die Jobentwicklung im Januar schlechter ausgefallen als bisher erwartet. Die zuerst gemeldete 205.000 wurde auf die neue Zahl von 193.000 Stellen revidiert. Noch sehr zu den US ADP Zahlen sind die absoluten Werte, die kontinuierlich seit Anfang 2010 steigen. Die aktuellen Stellen in absoluten Zahlen belaufen sich am 29.02.2016 auf 121.295.990 Jobs.



Aus der Eurozone erreichten uns heute eher enttäuschende Werte. Das Wachstum in Februar fiel schlechter aus und markierte den schwächsten Wert seit 13 Monaten. Die Geschäfte in der Euro-Zone von Industrie und Dienstleistungen verliefen schleppend wie seit einem Jahr nicht mehr.

- Finaler Eurozone Composite Index:
53,0 (Flash 52,7, Finalwert Jan. 53,6)
- Finaler Eurozone Service-Index:
53,3 (Flash 53,0, Finalwert Jan. 53,6)

@ Markit

Der Markit-Composite-Index für die gesamte Euro-Zone fiel um 0,6 auf 53,0. Die Erstschatzung lag bei 52,7 Punkten etwas niedriger. Auch der Markit-Service-Index fiel um 0,3 auf 53,3 Zähler (Erstschatzung 53,0). Dennoch bleibt das Barometer über der Marke von 50 Zähler, der Wachstum signalisiert.

Rangliste nach Composite Output Index (Feb):

Irland	59,5	4-Monatstief
Spanien	54,5	14-Monatstief
Deutschland	54,1 (Flash: 53,8)	5-Monatstief
Italien	53,7	5-Monatstief
Frankreich	49,3 (Flash: 49,8)	13-Monatstief

@ Markit

Die Konjunktur entwickelt sich in einzelnen Ländern unterschiedlich. Während wir in Irland, Spanien, Deutschland und Italien Wachstum sehen, macht uns Frankreich mit 49,3 Punkten und einem 13-Monatstief Sorgen. Wir sind gespannt wie die EZB in der kommenden Woche die Zahlen der Einkaufsmanagerindizes einwerten wird.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.0700 - 20 neutralisiert den positiven Bias.

Viel Erfolg!

© Petros Tossios
[Bremer Landesbank](#)

Hinweis: Meinungen oder Empfehlungen geben die Einschätzung des jeweiligen Verfassers wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Bremer Landesbank oder deren assoziierter Unternehmen dar. Sie können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die hier enthaltenen Aussagen sind nicht als Angebot oder Empfehlung bestimmter Anlageprodukte zu verstehen. Dies gilt auch dann, wenn einzelne Emittenten oder Wertpapiere erwähnt werden. Hier enthaltene Informationen können auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestellt, kundenspezifische und objektorientierte Beratung nicht ersetzen. Bitte setzen Sie sich deshalb mit Ihrem bei der Bremer Landesbank zuständigen Berater in Verbindung.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/276794-US-Arbeitsmarkt-mit-robusten-Zahlen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).